

EXPERTISE BÜNDELN – „KLEINE“ FÄCHER UND GROSSE FORSCHUNG

Eine besondere Stärke des SFB 980 ist seine interdisziplinäre Zusammensetzung, bei der die sogenannten „kleinen Fächer“ des Fachbereichs Philosophie und Geisteswissenschaften und des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin besonderes Gewicht erlangen. Neben der Philosophie, den Geschichts-, Religions-, Kunst- und Literaturwissenschaften sind beispielsweise die Ägyptologie, Altorientalistik, Arabistik, Judaistik und Neogräzistik beteiligt.

Aus dieser disziplinären Vielfalt speisen sich das breite Spektrum von Gegenständen – von der altägyptischen Pyramideninschrift bis hin zum frühneuzeitlichen Sprachlernbuch für Geschäftsreisende – und die interdisziplinäre Expertise, derer es bedarf, um historische Wissensbestände und Wissensbewegungen aus transkultureller Perspektive zu untersuchen.

FORSCHUNGSERGEBNISSE

Die SFB-Website informiert über öffentliche Veranstaltungen und Publikationen unseres Forschungsverbundes. Um Forschungsergebnisse rasch verfügbar zu machen, gibt der SFB – neben seiner im Harrassowitz Verlag erscheinenden Schriftenreihe – auch eine eigene Working Papers Reihe heraus, deren Beiträge sowohl auf der SFB-Website als auch auf dem Dokumentenserver der FUB kostenfrei abrufbar sind. Im „Listen, Read & Watch“-Bereich können Sie Vorträge nachhören und unsere Veranstaltungsberichte lesen.

Ab Ende 2017 wird eine mobile App zur virtuellen Erkundung der epistemischen Bestände der Stadt anregen und zu realen Objektbegehungen einladen.

Um regelmäßig aktuelle Informationen zu erhalten, melden Sie sich für unseren Newsletter an:

www.sfb-episteme.de



An dem Forschungsverbund, der mit rund 80 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Sommer 2012 seine Arbeit aufgenommen hat, sind die *Humboldt-Universität zu Berlin* und das *Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte* beteiligt. In der zweiten Förderphase (bis Mitte 2020) kooperiert er zudem im Rahmen seines Informationsinfrastrukturprojektes im Bereich der Digitalen Geisteswissenschaften mit der Computerlinguistik der *Technischen Universität Darmstadt* sowie dem *Karlsruher Institut für Technologie (KIT)*.

Der Sonderforschungsbereich 980 wird von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) gefördert.

Sonderforschungsbereich 980
„Episteme in Bewegung“

Freie Universität Berlin
Schwendenerstraße 8
14195 Berlin-Dahlem

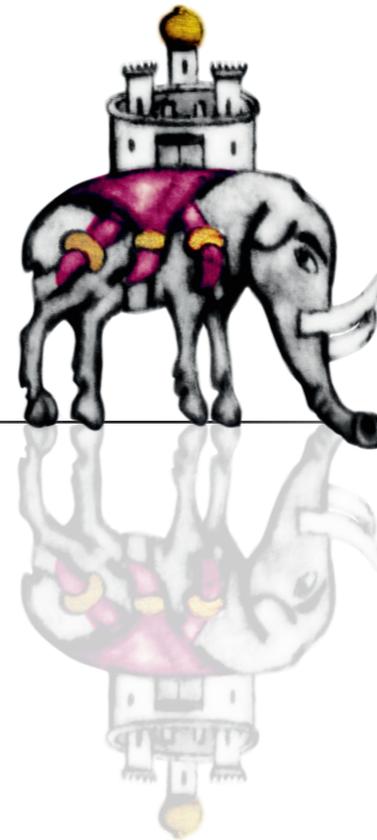
Tel. +49 (0)30 838 70123

info@sfb-episteme.de
www.sfb-episteme.de



Design: melaniewiener.de

Sonderforschungsbereich 980 Episteme in Bewegung. Wissenstransfer von der Alten Welt bis in die Frühe Neuzeit



DER SONDERFORSCHUNGS- BEREICH „EPISTEME IN BEWEGUNG“

ist ein von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderter Forschungsverbund, der sich zur Aufgabe macht, Prozesse des Wissenswandels in europäischen und nicht-europäischen Kulturen in der Vormoderne zu untersuchen.

Wissenswandel vollzieht sich in der Vormoderne beständig, aber zumeist unterschwellig und auf lange Frist, vielfach als Ausdifferenzierung des vorhandenen oder als stillschweigende Integration neuen Wissens. Aus diesen Gründen lässt er sich nicht mit dem Instrumentarium einer traditionellen Wissensgeschichte beschreiben, die sich in der Analyse von Szenarien des Bruchs oder der Revolution herausgebildet hat. Der interdisziplinäre Forschungsverbund untersucht Transferprozesse – transformierende Übertragungsbewegungen, in denen sich steter Wandel vollzieht.

WISSENSBEWEGUNGEN

Zu den zu untersuchenden Formen des Transfers gehören so unterschiedliche Phänomene wie Konkurrenzen und Abhängigkeiten zwischen philosophischen Schulen und Traditionen, die Übertragung bildlicher Darstellungen von einem Medium in ein anderes, die Übersetzung wissenschaftlicher oder theologischer Diskurse in poetische Texte, die langfristige Transformation scheinbar stabilen medizinischen Fachwissens, die Übertragung von Theorien in andere Sprachen und Kontexte oder auch der Versuch der diskursiven Konzeptualisierung von Sachverhalten, die intuitiv begriffen werden, sich jedoch nur schwer auf Begriffe bringen lassen.

Vor dem Hintergrund eines nachweislich regen transkulturellen Austauschs zwischen griechischen und lateinischen, arabischen, syrischen und hebräischen Individuen, Gruppen und Institutionen in der Vormoderne gilt es, traditionelle epochale und mentalitätsgeschichtliche Phaseneinteilungen zu hinterfragen und disziplinäre Grenzen zu überschreiten.

PROJEKTBEREICHE UND TEILPROJEKTE

Die drei Projektbereiche, denen sich die einzelnen Teilprojekte zuordnen, leiten sich aus dem Begriff der Episteme her, der so gefasst ist, dass Wissen stets Gegenstand von Aushandlungsprozessen ist, in denen Kenntnisse und Erkenntnisse gesichert, anerkannt, systematisiert, organisiert und autorisiert, aber auch ebenso destabilisiert, substituiert oder verabschiedet werden können. Sie orientieren sich an basalen Konstitutionsformen von Wissen: Sagen, Zeigen und Handeln.

SAGEN

Ao1 Episteme als Konfigurations-Prozess: Binnenströme des Wissens in keilschriftlichen Textcorpora
Leitung: PROF. DR. EVA CANCIK-KIRSCHBAUM
(Altorientalistik / Assyriologie)

Ao2 Altägyptische Philologie
Leitung: PROF. DR. JOCHEM KAHL
(Ägyptische und Vorderasiatische Altertumswissenschaften)

Ao3 Der Transfer medizinischer Episteme in den ‚enzyklopädischen‘ Sammelwerken der Spätantike
Leitung: PROF. DR. PHILIP VAN DER EIJK / PROF. DR. MARKHAM J. GELLER
(Medizin- und Wissenschaftsgeschichte / Klassische Philologie / Judaistik)

Ao4 Prozesse der Traditionsbildung in der *De interpretatione*-Kommentierung der Spätantike
Leitung: PROF. DR. GYBURG UHLMANN
(Klassische Philologie / Gräzistik)

Ao5 Von Logos zu Kalām: Figurationen von Sprachwissen in der vorderorientalischen Spätantike
Leitung: PROF. DR. DR. h.c. ANGELIKA NEUWIRTH
(Islamwissenschaft / Arabistik / Semitistik)

Ao6 *Alchemia poetica*. Chemisches Wissen und Dichtung um 1600
Leitung: PROF. DR. VOLKHARD WELS
(Neuere deutsche Literaturwissenschaft)

Ao7 *Erotema*. Die Frage als epistemische Gattung im Kontext der französischen Sozietätsbewegung des 17. und frühen 18. Jahrhunderts
Leitung: PROF. DR. ANITA TRANINGER
(Rhetorik- und Wissensgeschichte)



ZEIGEN

Bo1 Artefakte, Schätze und Ruinen – Materialität und Geschichtlichkeit in der Literatur des englischen Mittelalters
Leitung: PROF. DR. ANDREW JAMES JOHNSTON
(Mediävistische Anglistik)

Bo2 Das Wunderbare als Konfiguration des Wissens in der Literatur des Mittelalters
Leitung: PROF. DR. JUTTA EMING
(Ältere deutsche Literaturwissenschaft)

Bo3 *Imaginatio*. Imaginatives Sehen und Wissen – Theorien mentaler Bildlichkeit in Philosophie und Theologie des Mittelalters
Leitung: PROF. DR. ANNE EUSTERSCHULTE
(Philosophie)

Bo4 Das Wissen der Kunst. Episteme und ästhetische Evidenz in der Renaissance
Leitung: PROF. DR. KLAUS KRÜGER
(Kunstgeschichte)

Bo5 Theorie und Ästhetik elusiven Wissens in der Frühen Neuzeit: Transfer und Institutionalisierung
Leitung: PROF. DR. ULRIKE SCHNEIDER
(Romanische Philologie)

Bo6 Kosmologische Wissensformationen der Vormoderne: Institutionalisierte Metaphysik der Astronomie in den akademischen Netzwerken der Renaissance
Leitung: PROF. DR. JÜRGEN RENN
(Wissenschaftsgeschichte)

Bo7 Die Anekdote als Medium des Wissenstransfers
Leitung: PROF. DR. MELANIE MÖLLER
(Klassische Philologie / Latinistik)



ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Ö Schauräume des Wissenstransfers
Leitung: DR. KRISTIANE HASSELMANN
(Transdisziplinäre Kultur- und Kunstgeschichte / Kulturelle Kommunikation)

In Kooperation mit den Staatlichen Museen zu Berlin



HANDELN

Co1 Transfer apokalyptischen Wissens im antiken Christentum
Leitung: PROF. DR. DR. h.c. mult. CHRISTOPH MARKSCHIES
(Evangelische Theologie / Kirchengeschichte)

Co4 Epistemische Dissonanzen. Wissensobjekte und Werkzeuge frühneuzeitlicher Akustik
Leitung: PROF. DR. VIKTORIA TKACZYK
(Theaterwissenschaft / Kulturwissenschaft / Wissenschaftsgeschichte)

Co6 Transfer und Überlagerung. Wissenskonfigurationen in der Zeit der griechischen *homines novi* im Osmanischen Reich (1641–1730)
Leitung: PROF. DR. MILTOS PECHLIVANOS
(Neugriechische Literatur-, Kultur- und Ideengeschichte)

Co8 Vermittlung kommunikativer Alltagsroutinen im Kontext sprachlicher Diversität in der Frühen Neuzeit
Leitung: PROF. DR. HORST SIMON
(Germanistik / Historische Sprachwissenschaft)

Co9 Institutionalisierung von Wissen in konfuzianischen Akademien Koreas
Leitung: PROF. DR. EUN-JEUNG LEE
(Koreastudien / Sinologie)

INFORMATIONSIINFRASTRUKTUR

INF Bücher auf Reisen. Informationstechnologische Erschließung von Wissensbewegungen in vormodernen Kulturen
Leitung: PROF. DR. GYBURG UHLMANN / DR. RAINER STOTZKA / DR. ALBERT GEUKES
(Digitale Geisteswissenschaften)

GASTPROJEKT

GPo1 Handschriften in Bewegung. Werkzeuge zur Dokumentation, Auswertung und Visualisierung text-topographischer Dynamiken
Leitung: PROF. DR. ANDREA RAPP / DR. RAINER STOTZKA
(Computerphilologie, Informatik)

INTERDISZIPLINÄRE KONZEPTGRUPPEN

Zentraler Ort für die methodisch-theoretische Arbeit sind die Konzeptgruppen. Von den spezifischen Phänomenen der Einzeldisziplinen ausgehend, werden in den Konzeptgruppen die Frageperspektiven in der Auseinandersetzung mit unterschiedlichen disziplinären Gegenständen, Methodiken und Theorieansätzen weiterentwickelt und hieraus die Jahrestagungen des Forschungsverbundes konzipiert.

Konzeptgruppe V: **TRANSFER UND NEGATION**
Leitung: ŞIRIN DADAŞ UND DR. EMILIANO FIORI

Konzeptgruppe VI: **MEDIUM UND MATERIAL**
Leitung: PROF. DR. ANNE EUSTERSCHULTE UND CLAUDIA REUFER

Konzeptgruppe VII: **WISSENSÖKONOMIEN**
Leitung: NIKOLAS PISSIS UND DR. NORA SCHMIDT

Regelmäßig stattfindende **Jours fixes** und **Konzeptgruppenforen** dienen der gezielten Herstellung von Verbindungslinien zwischen den in den Konzeptgruppen erarbeiteten Themenkomplexen.



ZENTRALE AUFGABEN

Sprecherin: PROF. DR. GYBURG UHLMANN
Stellv. Sprecher: PROF. DR. ANDREW JAMES JOHNSTON
Wiss. Geschäftsführung: DR. KRISTIANE HASSELMANN
Finanzkoordination: STEFANIE FRÖHLICH

